



Artikel publiziert am: 31.08.10

Datum: 14.10.2011 - 10.43 Uhr

Quelle: <http://www.hna.de/nachrichten/kreis-kassel/hofgeismar/chancen-standorts-nutzen-900630.html>

Zweckverband Raum Kassel soll bei Entwicklung des Gewerbegebietes helfen

Chancen des Standorts nutzen

Calden. Mit dem Ausbau des Flughafens Kassel-Calden eröffnen sich für die Gemeinde Calden neue Perspektiven. Die Stadtväter hoffen auf einen wirtschaftlichen Aufschwung, neue Arbeitsplätze und Steuereinnahmen. Voraussetzung dafür ist die Entwicklung der Gewerbegebiete rund um den Flugplatz. Hierbei könnte der Zweckverband Raum Kassel wertvolle Unterstützung leisten.

Caldens Gemeindevertreter beauftragten am Montagabend den Gemeindevorstand einstimmig damit, mit dem Verband in Verhandlungen zu treten. Ziel soll sein, am Flughafenstandort das bestehende Gewerbegebiet zusammen mit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft weiter zu entwickeln. Reserven gibt es unter anderem bei der Vermarktung der Gebäude.

Ausloten der Möglichkeiten

Bei den Gesprächen mit dem Zweckverband Raum Kassel geht es zunächst um ein Ausloten der Möglichkeiten und das Zusammentragen von Informationen. Die Form der Kooperation ließen die Abgeordneten offen. Von einer Mitgliedschaft der Gemeinde nahmen sie vorerst Abstand.

Als Beispiel nannte Bürgermeister Andreas Dinges den Aufbau des Güterverkehrszentrums (GVZ) Kassel unter Beteiligung des Zweckverbandes. Das ist Teil des Industrieparks Kassel – Fuldaabrück – Lohfelden, dem größten zusammenhängenden Gewerbeareal Nordhessens und mit einer Gesamtfläche von rund 750 000 m² optimale Ausgangsbasis für Logistiknetze.

Dem Zweckverband Raum Kassel gehören an die Kommunen Ahnatal, Baunatal, Fuldaabrück, Fuldata, Kassel, Lohfelden, Niestetal, Schauenburg und Vellmar sowie der Landkreis Kassel.

„Der Flughafen strahlt in die ganze Region aus“, sagte Dinges. Für die Entwicklung des Gewerbebestandes in Calden sei eine koordinierte Regionalplanung wichtig. Hierbei müssten auch die touristischen Interessen berücksichtigt werden, die mit dem Schloss Wilhelmsthal verbunden sind.

Von Antje Thon